



# Nidwalden will mehr Sicherheit bei der Jagd

Die bewährten Regelungen werden in Nidwalden für die kommende Jagdsaison beibehalten – mit einer Änderung.

Der Nidwaldner Regierungsrat hat die Jagdbetriebsvorschriften 2026 für den Kanton Nidwalden erlassen. Die Wildzählungen im Vorfrühling zeigten bei Rot- und Gämswild stabile Bestände, während beim Rehwild ein leichter Rückgang festgestellt wurde, wie es in einer Mitteilung des Kantons heisst. Insgesamt würden Bestände und Konstitution der Tiere als gut bis sehr gut bewertet.

«Die Wildbestände entwickeln sich stabil und die bisherigen jagdlichen Massnahmen haben sich bewährt», wird Justiz- und Sicherheitsdirektorin Karin Kayser-Frutschi zitiert. Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Abschüsse von Rotwild praktisch unverändert. Total werden

24 Stiere inkl. Spiesser (Vorjahr: 24) sowie 58 Stück Kahlwild (59) zum Abschuss freigegeben. Die Zahlen werden weiterhin so festgelegt, dass die Bestände im mehrjährigen Durchschnitt konstant bleiben. Beim Rotwild wird insbesondere der Abschuss von Kahlwild – also weiblichem Rotwild und Kälbern – fortgeführt, um dem Wachstumstrend in der Zentralschweiz entgegenzuwirken.

## Neue Vorschriften bei der Bewegungsjagd

Um die stabile Entwicklung beim Gämswild nachhaltig zu gewährleisten, bleibt die Abschusszahl weiterhin begrenzt. In diesem Jahr sind es 71 Tiere (76), davon entfallen 24 Stück

auf Gämsböcke, 20 auf Geissen und 27 auf Jährlinge. Pro Person kann nur eine Gämse geschossen werden. Die Zuteilung der Gämsböcke erfolgt erneut per Los. Neu wird bei Bewegungsjagden das Tragen von Signalkleidung vorgeschrieben. Damit soll die Sicherheit erhöht und Jagdunfällen vorgebeugt werden. Entsprechende Vorschriften bestünden bereits heute in zahlreichen Schweizer Kantonen, heisst es dazu.

## Zeitfenster für die diesjährige Jagdsaison

Die Hochjagd dauert vom 1. bis 22. September 2026. Die Niederjagd findet vom 15. Oktober bis 30. November statt – ausgenommen Reh: bis 4. November. (zvg)